



Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitzschens Erben.

Vierzehnter Jahrgang. Mittwoch den 30. September.

Bekanntmachungen der Königlichen Kreisbehörde.

Alle diejenigen Einwohner der Landgemeinden des Merseburger Kreises, welche im Jahre 1841 ein zeither schon betriebenes Hausirgewerbe fortsetzen, oder ein solches neu anfangen wollen, werden hierdurch aufgefordert, in den Tagen vom 25. September bis 8. October d. J., mit Ausnahme der Sonntage, sich in meinem Bureau hieselbst persönlich zu melden.

Die, welche für das gegenwärtige Jahr bereits einen Gewerbeschein besitzen, müssen denselben, nebst einem Wohlverhaltens-Atteste von dem Richter ihres Wohnorts, diejenigen aber, welche ein Gewerbe im Umherziehen erst neu anfangen wollen, müssen außer dem Wohlverhaltens-Atteste, auch einen Nachweis über ihr Alter, bei ihrer persönlichen Meldung hier mit zur Stelle bringen, widrigenfalls die Anträge auf Gewerbescheine für das Jahr 1841 zurückgewiesen werden müssen.

Nur diejenigen, welche sich bis zum 8. October hier persönlich melden, werden in die Liste der Hausirer aufgenommen, wohingegen alle nach dieser Zeit sich meldende Individuen es sich selbst beizumessen haben, wenn sie den nachgesuchten Gewerbeschein erst nach dem 1. Januar 1841 erhalten und sonach den Betrieb ihres Gewerbes nicht mit Eintritt des Jahres beginnen können.

Die Ortsrichter im Kreise haben es sich bei nachdrücklicher Ahndung angelegen seyn zu lassen, daß die gegenwärtige Bekanntmachung zur Kenntniß ihrer sämtlichen Ortseinwohner gelange.

Was die Gewerbetreibenden in den zur IV. Gewerbesteuer-Abtheilung gehörigen Städten des hiesigen Kreises, Lützen, Lauchstädt und Schaaßstädt anbetrifft, so haben sich dieselben, wegen Erlangung eines Gewerbescheins für das nächste Jahr, bis zum 6. October d. J., jedoch nicht bei mir, sondern bei den betreffenden Magisträten zu melden.

Die Magisträte in den benannten Städten werden dagegen hiermit angewiesen, die bei ihnen angebrachten Meldungen oder in deren Ermangelung einen Vacatschein ohnfehlbar bis zum 8. October an mich einzureichen und dabei nicht zu unterlassen, sich über die einzelnen Gesuche, so wie über die persönlichen Verhältnisse der Antragsteller gutachtlich zu äußern, auch ein vollständiges Signalement der letztern beizufügen.

Sollten die angebrachten Meldungen, oder der erforderliche Vacatschein bis zum 8. October c. bei mir nicht eingehen, so werde ich dieselben, auf Kosten der säumigen Magisträte, durch expresse Boten abholen lassen.

Merseburg, den 14. September 1840.

Der Königl. Landrath Graf v. Keller.

Nach den bestehenden Vorschriften ist der Monat October eines jeden Jahres zur Aufnahme der Klassensteuer-Veranlagungslisten bestimmt.

Ich fordere daher die sämmtlichen Communalbehörden des hiesigen Kreises hierdurch auf, mit Ablauf des gegenwärtigen Monats September unverzüglich zur Anfertigung der Klassensteuer-Veranlagungslisten für das Jahr 1841 zu schreiten.

Diese Listen werden, wie früher auf den von hier zu entnehmenden Druckformularen angefertigt, wobei im Allgemeinen die Vorschriften, welche die von mir den Communalbehörden unterm 5. October 1838 bei Gelegenheit der Klassensteuerlisten-Anfertigung pro 1839 ertheilte, gedruckte Instruction enthält, auf das Genaueste zu befolgen sind.

Dagegen habe ich von jetzt ab die Einrichtung getroffen, daß die fraglichen Listen von den Ortsbehörden vollständig ausgefüllt, die Seitenbeträge gehörig aufgerechnet und die Wiederholung auf der letzten Seite abgeschlossen werde. Es werden daher die Klassensteuer-Ansätze der einzelnen Contribuenten nicht mehr, wie es bisher geschehen, hier in die Listen eingetragen, sondern es muß dies vielmehr von den Ortsbehörden selbst geschehen. Die letztern haben sich hierbei streng nach den Listen des ablaufenden Jahres zu richten und die Steuerpflichtigen pro 1841 ganz in derselben Maaße wieder einzuschätzen, wie solches pro 1840 der Fall gewesen ist.

Die hin und wieder nothwendig werdenden Erhöhungen oder Ermäßigungen werden dagegen, bei Vorlegung der neuen Klassensteuerlisten hier vorgenommen werden.

Die Klassensteuerlisten für das Jahr 1841 sind mir, von den Städten durch ein Magistratsmitglied und Einen Deputirten, von den Landgemeinden aber bloß durch den Ortsrichter ohnfehlbar und bei 1 Thlr. Ordnungsstrafe, in drei vollständigen Exemplaren, in folgenden Terminen hier in meinem Bureau pünktlich vorzulegen:

den 26. October d. J., Vormittags 9 Uhr,

von Knapendorf, Bündorf, Reßschau, Bisdorf, Milzau, Unterkriegstädt, Oberkriegstädt, Burgstaden, Schadendorf, Kleingräfendorf, Cracau, Reinsdorf, Raschwitz, Wünschendorf, Niederclobicau, Oberclobicau, Niederwünsch, Strößen, Großgräfendorf, Schotterei, Kleinlauchstädt, Dörstewitz, Angersdorf, Passendorf, Schlettau, Beuchlitz, Holleben, Delitz a. B., Benkendorf, Rockendorf;

den 27. October, Vormittags 9 Uhr,

von Köpzig, Neutkirchen, Hohenweiden, Rattmannsdorf, Corbetha, Schkopau, Kößschen, Zscherben, Abendorf, Geusau, Blößen, Unterbeuna, Oberbeuna, Unterfrankleben, Oberfrankleben, Reipisch, Kunstädt, Raundorf, Körbisdorf, Benndorf, Spergau, Kirchfahrendorf, Gröllwitz, Daspig, Göhlitzsch, Köffen, Leuna, Dackendorf;

den 29. October, Vormittags 9 Uhr,

von Gollenbei, Meuschau, Benenien, Tragarth, Köpzig, Köffen, Burgliebenau, Wallendorf, Preßsch, Wegwitz, Kriegsdorf, Wüsteneusch, Trebnitz, Creipau, Wölkau, Dstrau, Pennewitz, Porbitz mit Poppitz, Dürrenberg, Reuschberg, Balditz, Thalschütz, Rampitz, Schlaдебach, Zscherneddel, Günthersdorf, Rodden, Pissen, Wischersdorf, Altranstädt;

den 30. October, Vormittags 9 Uhr,

von Rafnitz, Weßmar, Köglitz, Zöschchen, Zweimen, Göhren, Dölkau, Zschöcherger, Kößschlitz, Möhrisch, Horburg, Kleinliebenau, Maasflau, Oberthau, Ermlitz mit Rübsen, Wehlitz, Beuditz, Ennewitz, Cursdorf, Altscherbitz, Pappitz, Groß- und Kleinmodelwitz;

den 2. November, Vormittags 9 Uhr,

von Kößschau Dorf, Kößschau Saline, Großlehna, Kleinlehna, Kempitz, Treben, Dessch, Döhlen, Thronitz, Schkölen, Rappitz, Meuchen, Meyhen, Scheitbar, Großschorlopp, Kleinschorlopp, Zizschen, Seegel, Peissen, Scheidens, Löben, Thesau, Hohenlohe, Rizen, Eisdorf, Sittel, Großgörschen, Kleingörschen, Rahna, Caja;

den 3. November, Vormittags 9 Uhr,

von Tollwitz, Rauern, Leuditz Dorf, Leuditz Saline, Zöllschen, Ragwitz, Ellerbach, Schweißwitz, Mücklitz, Röcken, Bothfeld, Großgoddula, Kleingoddula, Vesta, Debles, Schlechtewitz, Kleincorbetha, Deglitzsch, Delitz a. S., Großgöhren, Kleingöhren, Stößwitz, Gorlau, Cöpen, Starsiedel, Kölzen, Pobles, Muschwitz, Söhesten und Tornau;

den 4. November d. J.,
 Vormittags 9 Uhr von Lauchstädt, Vormittags 10 Uhr von Schaafstädt;
 den 5. November,
 Vormittags 10 Uhr von Lützen, Vormittags 11 Uhr von Schkeuditz.
 Merseburg, den 19. September 1840. Der Königl. Landrath Graf v. Keller.

Für die Lehr- und Erziehungs-Anstalt jugendlicher Verbrecher zu Zeitz sind durch die in diesem Jahre veranstaltete Collecte die nachstehend verzeichneten Spenden eingegangen. Den Gebern sage ich hierdurch meinen Dank; dabei kann ich aber die Bemerkung nicht unterdrücken, wie ich von den übrigen Ortschaften meines Verwaltungsbezirks, welche den nachgenannten gleich stehen und wohl noch bemittelter sind, als diese, einen Beitrag für dieses so wichtige Institut erwartet hätte.

Merseburg, den 9. September 1840.

Der Königl. Landrath Graf v. Keller.

Nachweisung

der bei der Königl. Kreiskasse in Merseburg eingegangenen Collectengelder für die Lehr- u. Erziehungs-Anstalt jugendl. Verbrecher in Zeitz.

1) Chronitz 8 sgr.; 2) Knapendorf 1 Thlr. 16 sgr. 9 pf.; 3) Neyschkau 15 sgr.; 4) Milzau 20 sgr.; 5) Neuschau 22 sgr. 6 pf.; 6) Creipau mit Trebnitz 22 sgr. 9 pf.; 7) Schkeuditz 3 Thlr. 10 sgr. 10 pf.; 8) Erdlwitz 11 sgr.; 9) Berta mit Kleincorbetha 1 Thlr. 9 sgr. 2 pf.; 10) Zweimen 1 Thlr.; 11) Hr. Graf v. Hohenthal auf Dölkau 20 sgr.; 12) Hr. Pastor Schladebach in Zweimen 10 sgr.; 13) Piffen, Rodden und Thalshütz 2 Thlr. 7 sgr. 6 pf.; 14) Stadt Merseburg 22 Thlr. 14 sgr. 7 pf.; 15) Dehlig a. d. S. 20 sgr.; 16) Blößen 27 sgr. 6 pf.; 17) Stadt Schaafstädt 2 Thlr. 14 sgr.; 17) Holleben 1 Thlr.; 19) Benkendorf 15 sgr.; 20) Benchlig mit Rittergut 15 sgr. 6 pf.; 21) Staarsiedel 20 sgr.; 22) Parochie Hohenlohe 1 Thlr. 28 sgr. 9 pf.; 23) Benndorf, Körbisdorf und Raundorf 1 Thlr. 24 sgr. 9 pf.; 24) Oberclobicau, Niederclobicau, Wünschendorf, Raschwitz, Reinsdorf 1 Thlr. 6 sgr. 2 pf.; 25) Großgräfendorf und Strößen 1 Thlr., zusammen 48 Thlr. 29 sgr. 9 pf. Stadt Lauchstädt hat 1 Thlr. 19 sgr. direct an die Anstalt eingesandt.

Die stillen Stunden.

In jedes Menschen Leben kommen gar manche Stunden vor, die ich die stillen zu nennen pflege — sagte der alte Herman einst im Kreise seiner Kinder. Das sind sehr wichtige Stunden, lieben Kinder; die Niemand unbenutzt lassen sollte, wenn sie da sind, und jeder voraus berechnen sollte, ehe sie kommen.

Ich sprach in meiner Jugend einmal mit einem Mann, der seine Frau und Kinder verlassen hatte, um anderswo mit einer Andern glücklicher zu seyn. Er war es nicht, und die Ursach, warum ers nicht war, lag an den stillen Stunden — das sagte er selbst. Wenn man in der Nacht aufwacht, oder von einem frohen lärmenden Kreise durch die öden Straßen heimkehrt, oder wenn man über einem Buche, welches uns hie und da ans Herz trifft, gleichsam alles um sich her vergißt; kurz, eh man sich versieht, wird es still um einen her, und

dann geschieht gewissermaßen, was beim stillen Wasser vorkommt, man sieht bis in die Tiefe hinunter, in die Vergangenheit, in die Entfernung zurück.

Denkt daran, lieben Kinder, wenn ihr je in die Versuchung kommt, einen unüberlegten Streich ausführen zu helfen; denkt daran, daß es stille Stunden giebt. Im Laumel des geselligen Lebens, in den Vorbereitungen zu Bällen und Lustparthieen, in dem Glanze prächtiger Zimmer, da tritt freilich jede herbe Erinnerung zurück. Aber wenn die Musik verstummt, wenn die Kerzen verlöschen, wenn der Rausch verdunstet — da kommt sie wieder, wie ein Gespenst kommt sie durch verschlossene Thüren, wankt im Mondenschein des Windes an den Wänden, und knirscht in der heulenden Wetterfahne, die der Wind dreht.

Fragt, ich sag es noch einmal, fragt euch bei jeder bedenklichen Handlung, die ihr thut

wollt: Wie werde ich sie in meinen stillen Stunden ansehen?

P o g o g r y p h.

Die Furie, die Dir der Zeichen zehn erklären,
Geeignet ist sie nur, des Herzens Ruh' zu stören;
Sie ist es, die das Band der 1, 9, 4 oft trennt.
Wird drum 3, 7, 5, 2, 1 mit recht genannt.
Stets wird sie ihre Macht bei solchen Männern üben,
Die wähnen, ihre Frau sey nicht 10, 5, 1, 7. —
Unglücklich ist, wer sich beherrschen läßt von ihr,
Ihm fehlt das hohe Gut, die 5, 7, 9, 4.
Und kommt er zu sich selbst, erkennt er, wo's ihm fehlet,
Von 5, 1, 7, 4 wird es alsdann gequälet. —
Seh drum im ganzen Sinn 8, 9, 5, 2, 6, 10,
Dann wird sie ihre Macht an Dir vereitelt sehn.

Ausführung des Rehrworts im vorigen Stück:
Sie, Eis.

Künftigen Sonntag predigen in der
Schloß- u. Domkirche: Vorm. Hr. Adj. Hilde-
brand; Nachm. Hr. Cant. Findeis.

Stadtkirche: Vorm. Hr. Senior Heydenreich;
Nachm. Hr. Diaconus Schellbach.

Der Frühgottesdienst geht um 9 Uhr, und die Beichte
um 7 Uhr an.

Neumarktskirche: Hr. Pastor Eylan.

Altenburger Kirche: Hr. Pastor Wallenburg.

Mit dem Michaelistage wird der Frühgottesdienst
für das Winterhalbjahr um 10 Uhr seinen Anfang
nehmen.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Geboren: dem Schneidermstr. Annowsky
ein Sohn; dem Schuhmachermstr. Hesselbarth eine Tochter.

Stadt. Geboren: dem pract. Stadt-Wund-
arzt Dürbeck eine Tochter; dem Schneidermstr. Müller
ein Sohn; dem Wdttschermstr. Künzel ein Sohn. —

Gestorben: die hinterl. Wittwe des Handarbeiters
Menzel, im 79. Jahre; ein unehel. Sohn, im 1. Jahre.

Neumarkt. Geboren: dem Factor Müller
ein Sohn; dem Fabrikarbeiter Störzer ein Sohn. —

Gestorben: der Schneidermstr. Schaaf, im 53. Jahre;
die jüngere Tochter des Handarbeiters Steinbrückt, im
1. Jahre.

Altenburg. Geboren: dem herrschaftlichen
Kutscher und Hausbesitzer Genthner ein Sohn.

Marktpreise der letzten Woche.

	Ehrl.	sg.	pf.	bis	Ehrl.	sg.	pf.		Ehrl.	sg.	pf.	bis	Ehrl.	sg.	pf.
Weizen ...	1	22	6	bis	2	1	3	Gerste ...	—	23	9	bis	—	27	6
Roggen ...	1	10	—	bis	1	13	9	Hafer ...	—	12	6	bis	—	20	—

B e k a n n t m a c h u n g e n.

(1061) Die Versteinung der Communalbesitzung an der Abendseite
des Gotthardtsteichs betr. Die hiesige Commune beabsichtigt die Grenzen des ihr
zugehörigen Leichuferrandes, welcher unterhalb der Goldbrücke bis nach Zscherben geht,
und zwar an der Abendseite, da wo diese Communalbesitzung an die Felder stößt, mit
Steinen zu versehen und so jede Verrückung der Grenzen und jede Streitigkeit darüber,
für die Zukunft möglichst zu beseitigen; die betreffenden Grenzen sind durch die hierzu
ernannte Deputation ermittelt und diejenigen Orte, wohin die zur Bezeichnung dieser
Grenze dienenden Steine gesetzt werden sollen, durch Mahllöcher bezeichnet worden.

Wir veranlassen daher hierdurch die angrenzenden Feldbesitzer, jene Mahllöcher, da
nöthig mit Zuziehung der Flurschützen zu besichtigen, uns aber, wenn sie gegen die er-
mittelte Grenze etwas zu erinnern finden sollten, davon binnen acht Tagen von der Pu-
blication dieser Bekanntmachung an gerechnet, Anzeige zu machen, indem, wenn inner-
halb dieser Frist Erinnerungen nicht gemacht werden, dafür angenommen wird, daß der
angrenzende Feldbesitzer solche nicht zu machen habe und wird sodann mit Setzung der
Steine verfahren werden. Merseburg, den 25. September 1840.

D e r M a g i s t r a t.

(1076) Verloren. Es sind am 24. d. M. eine zweigehäufige silberne Taschenuhr,
an welcher sich oben ein eiserner Ring befindet, und am 26. d. M. eine dreigehäufige sil-
berne Taschenuhr, deren drittes Gehäuse lackirt ist, verloren worden. Auf den Ziffer-
blättern beider Uhren steht „London.“ Der Finder wird hierdurch veranlaßt, die
fraglichen Uhren gegen eine angemessene Belohnung im hiesigen Polizei-Büreau schlen-
nigst abzuliefern. Merseburg, den 28. September 1840.

D e r M a g i s t r a t.

(1054) Pferde-Versteigerung.

Montag, als den 5. October d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen vom Königlichem 12. Husaren-Regiment 26 Stück austrangirte Dienstpferde auf hiesigem Klosterhofe öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Preussischem Courant verkauft werden. Merseburg, den 24. September 1840.

Das Commando des Königl. 12. Husaren-Regiments.

(1024) Schaaf-Auction. Es sollen in dem Hause des Kaufmann Ortman in der Schmalegasse Nr. 434. kommenden Monat, den 7. October, Vormittag 10 Uhr, circa 60 Stück gut gehaltenes Zuchtvieh, größtentheils vierzählig, in einzelnen Posten, gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden. **Eduard Ortman.**

(1073) Mobilien-Auction. Freitag, den 9. October d. J. und nach Befinden folgenden Tages, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, sollen auf hiesigem Rathskellersaale mehrere Mobilien, an Tischen, Stühlen, Schränken, Commoden, Tafeln, Gläsern, so wie mehrerer in eine Schenk-wirthschaft einschlagende Gegenstände, worunter insbesondere ein vollständiges Billard, (wenn dasselbe nicht vorher aus freier Hand verkauft wird) gegen gleich baare Zahlung, meistbietend versteigert werden. **Merseburg, den 28. September 1840. Freund, Auct. C.**

(1049) **Pianoforte- und Flügel-Verkauf.** Mehrere gebrauchte, aber sehr gut gehaltene Pianoforte (à 32—65 Thlr.), drei ganz neue, 6¼ octav. dergl., von ausgezeichnet gutem und starkem Tone, höchst brillantem Aeußern und sehr solider Bauart, und einige sehr gute Flügel, groß und stark, sind billigst zu verkaufen in Leipzig, im Gewandgäßchen Nr. 5./623., 4 Tr. hoch.

(1056) Obst-Verkauf. Im Garten auf dem Werder ist schönes Winterobst und Pflaumen scheffel- und forbweise zu haben bei dem Gärtner Betge.

(1069) **Zammel-Verkauf.** 50 Stück weidefette Hammel, sollen Dienstag den 6. October, Nachmittags 2 Uhr, in Posten zu 5 Stück, auf der Schäferei des Ritterguts Neukirchen meistbietend verkauft werden. **Sander.**

(1048) **Verkauf.** Eine junge fehlerfreie Kuh, die in 14 Tagen ausgetragen hat, weist zum Verkauf nach der Hutmann Epheser in Goddula.

(1075) **Verkauf.** Ein großer kupferner Kessel, welcher stark und noch ganz gut ist, steht billig zu verkaufen bei dem Kaufmann Joseph Kriegner in Merseburg.

(1051) **Logis-Vermiethung.** Am Markte Nr. 11. steht eine Stube nebst Kammer mit Meubles vom 1. October d. J. ab an einen einzeln Herrn zu vermieten. **Merseburg, den 24. September 1840.**

(1053) **Logis-Vermiethung.** Ein Logis für einzelne Herrn oder Schüler ist zu Michaeli in der Altenburg beim Herrn Gutsbesitzer Elfeld zu vermieten.

(1052) **Das Ausschnitt- und Modewaaren-Geschäft von Theodor Stock in Leipzig,**

(Grimmaische Straße, dem Neumarkt gegenüber,)

erlaubt sich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß sein Lager zu dieser **Michael-Messe** wiederum mit allen erschienenen Neuheiten auf das Vollkommenste assortirt und in den Stand gesetzt ist, jeden seiner geehrten Abnehmer, bei reeller, aufmerksamer Bedienung, die billigsten Preise zusichern zu können.

(1055) **Bollmeyer & Comp. in Leipzig,****Markt, Stieglig's Hof,**

empfehlen einem geehrten Publikum ihr für gegenwärtige Messe in allen Artikeln neu und vollständig assortirtes

Modewaaren-Ausschnitt-Lager,

und machen darunter besonders auf eine ungemein reiche Auswahl von Mousseline de laine-Roben in allen Preisen, Mäntelstoffen, Tüchern zc. aufmerksam.

(1050) Empfehlung. Zu bevorstehender Messe ist mein Lager von

Handschuhen aller Art,
Modebändern,
Strumpf-Waaren,
Stickereien,**Stick- und Strickwolle,**
Canevas,
Cravatten,
Damentaschen etc.,

aufs Beste assortirt, und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Leipzig, September 1840.

H. L. Fuchs, sonst **L. W. Kürsten.**

Gewölbe: Markt, Stieglig's Hof Nr. 13./172.

(1033) Empfehlung. Unser Lager der neuesten **Ausschnitt- und Mode-Waaren** erlauben wir uns allen denen, die Leipzig während der bevorstehenden Michaelis-Messe besuchen, zur gütigen Beachtung, unter Versicherung der billigsten Bedienung bestens zu empfehlen.

Gebr. Jangenberg,

Grimmaische Straße, der Löwenapotheke gegenüber.

(1059)

L. Ernst,**Uhrmacher und Uhrenhändler**

in Leipzig, Thomaskg. Nr. 6.,

empfehlte sein reich assortirtes Lager, bestehend in Pendulen in Bronze, Porcelaine, Allabaster und fein polirten Holzgehäusen, goldenen und silbernen Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren unter Versicherung reeller und billiger Bedienung.

(1060)

Nippuhrenin Silber und in Bronze empfiehlt zu sehr billigen Preisen **L. Ernst** in Leipzig.

(1077) Handlungs-Anzeige. Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir in gegenwärtiger Leipziger Mich. Messe unser Tuchwaaren-Lager auf das vollkommendste wieder assortirt haben, und können besonders unsere niederländischen Buckskins, Tuche und Kaisertuche in den neusten und geschmackvollsten Farben und in großer Auswahl als etwas ausgezeichnetes und preiswürdiges empfehlen, ferner die beliebten haughty Cloth, welche wir ebenfalls in großer Auswahl und in den schönsten Mustern wieder besitzen und die sich ihrer Stärke wegen besonders zur Winterbekleidung gut eignen, so wie alle Sorten von Tuchen und anderen wollenen Waaren, können zu billigen Preisen empfehlen

Merseburg, den 28. September 1840.

C. G. Friedrich et Comp.

(1066) Handlungs-Anzeige. Beste neue engl. Vollheringe verkaufe ich in Tonnen, Schocken und einzeln zu den billigsten Preisen. Beste neue Sardellen, das Pfund 15 Sgr., im Ganzen billiger.

Merseburg, den 28. September 1840.

Carl Wilhm. Klingebell.

Feinster Arac de Goa, die Bout. 20 und 25 Sgr., feinstes Cognac 22½ Sgr., feinstes Jamaica-Rum, das Ort. 1 Thlr., 2. Sorte 25 Sgr., 3. Sorte 20 Sgr., westind. Rum 17½ Sgr., fein Berliner Rum 15 Sgr., feinstes Punsch-Essenz, die Bout. 1 Thlr., ½ Bout. 15 Sgr., 2. Sorte 25 Sgr., 3. Sorte 20 Sgr. die Bout.

Alle Sorten feine Liqueure, das Ort. 10 Sgr., doppelte Sorten 7½ Sgr., Aquavite 5 und 6 Sgr., feinstes 90 % starker Spiritusvini, das Ort. 7 Sgr. 6 Pf. An Wiederverkäufer und Wirthe gebe ich einen angemessenen Rabatt.

Merseburg, den 28. September 1840.

Carl Wilhm. Klingebell.

Delikat schmeckender Cheribon-Caffee, das Pfund 8 Sgr., (gebrannt 10 Sgr.) feinstes Java, das Pfund 8 Sgr. 4 Pf., fein Portorico 8 Sgr. 9 Pf., feinstes Cuba-Caffee, das Pfund 10 Sgr., im Ganzen billiger.

Fein Raffinad in Broden 6¼ Sgr., 6⅔ Sgr. und 7 Sgr., feiner Melis zu 5½ Sgr., 5⅔ Sgr. und 6 Sgr., beste neue Smirna-Rosinen, Zant. Corinthen, süße Mandeln, fr. Schmelzbuter und alle andere Gewürzwaaren empfehle ich zu den billigsten Preisen, die ich bei Quantitäten noch billiger stelle.

Merseburg, den 28. September 1840.

Carl Wilhm. Klingebell.

(1067) Handlungs-Anzeige. Zum bevorstehenden Dankfeste empfehle ich beste **Elemé-Rosinen**, frische **Schmelzbuter** und alle Gewürze von bester Güte; wobei ich vor allen auf meine vorzüglichsten **Caffees** aufmerksam mache, und namentlich meinen äußerst delikaten **Cheribon-Caffee**, das Pfund ungebrannt mit 8 Sgr. und gebrannt mit 10 Sgr., der geneigten Beachtung ganz besonders anempfehle.

Merseburg, den 21. September 1840.

Otto Pockolt am Markt.

(1047) Anzeige. Vom 1. October an wird das Bier im Stadt-Brauhaus zu nachstehenden Preisen verkauft:

die Tonne Lichtbier 2 Thlr. 10 Sgr. (die Theilkanne 9 Sgr.),
 „ „ Erlanger Bier 3 Thlr.,
 „ „ Bitterbier 3 Thlr. 10 Sgr.

Zentschel.

(1070) Anzeige. Um den vielen Anfragen zu erwiedern, zeige ich hiermit ergebenst an, daß das Jenaer Rosenbier wieder angekommen ist.

Merseburg, den 26. September 1840.

Wenige.

(1064) Anzeige. Von der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt ist die diesjährige Abschlußrechnung über die fünfjährigen Versicherungen so eben bei uns eingegangen. Das Resultat derselben stellt sich in diesem Jahre noch günstiger als im vergangenen.

Der reine Gewinn beträgt diesmal 35½ pro Cent, davon 24 pro Cent baar an die Versicherten vertheilt wird.

Alle diejenigen, welche durch uns auf 5 Jahre bei gedachter Anstalt versichert haben, werden hiermit ersucht, sowohl diese Abschlußrechnung, als auch die ihnen zukommende Dividende gegen Quittung bei uns baar in Empfang zu nehmen.

Merseburg, den 25. September 1840.

J. G. Bader und Sohn,

Agenten der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

(1067) Einem hiesigen, so wie auswärtigen geehrten Publico mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich ausgegangene weibliche Kleidungsstücke, als Mäntel, Kleider, Röcke, Schürzen, Tücher ic. nach den neuesten ausgesuchten Mustern um die billigsten Preise so gut wie neu aufdrucke und färbe, jedoch müssen diese Kleidungsstücke auseinandergetrennt übergeben werden. Um Zutrauen und zahlreiche Aufträge bei schleuniger Besorgung bittet
 Neumarkt vor Merseburg. S. A. Häufer bei Hrn. Deconom Hildebrandt.

(1046) Bekanntmachung. Durch eigene Versuche ist es mir gelungen, einen milden, wohlgeschmeckenden Weinessig zu erzielen. Durch diese guten Eigenschaften, die manchen andern abgehen, ausgezeichnet, fand ich so viel Absatz, daß ich mich bald zur

Vergrößerung meiner Fabrik genöthigt sah. Da ich nun in den Stand gesetzt bin, fortwährend einen guten, abgelagerten Weinessig, (von vorzüglicher, reiner, starker Säure, so daß 4 Loth Essig 1 Quentchen kohlen-saures Kali zur Sättigung bedürfen) in jeder beliebigen Quantität vorrätzig zu billigen Preisen empfehlen kann, so bitte ich ergebenst um recht zahlreiche Abnahme.

Schaafstädt, den 17. September 1840.

S. Starm.

(1065) Bekanntmachung. Die hiesigen Kaufleute und Handeltreibenden mit kaufmännischen Rechten sind wieder, wie in den früheren Jahren übereingekommen, ihre Gewölbe während des Winterhalbjahres um 9 Uhr Abends zu schließen und zwar soll damit am 1. October c. der Anfang gemacht werden, welches wir einem hochgeehrten Publikum hiermit ergebenst anzeigen.

Merseburg, den 29. September 1840.

Die Deputirten der Handeltreibenden mit Kaufmännischen Rechten.

(1074) Anszuleihen. 4000 Thlr. sind in einzelnen Posten zu verleihen durch das Commissions-Comptoir von J. G. Brüder.

(1029) Anszuleihen. Gegen Ende des Monats October c. a. liegt ein Capital von 800 Thlr. gegen sichere Hypothek und 4 pr. Cent Zinsen im Ganzen oder auch im Einzelnen, doch nicht unter 200 Thlr., zum Ausleihen bereit. Auskunft hierüber ertheilt der Canzelist Schinke, Unteraltenburg Nr. 757.; Unterhändler werden verboten.

(1062) Die 10te Versammlung des hiesigen Gewerbe-Vereins findet den 3. October c., Abends 7 Uhr, in dem bekannten Locale statt.

Merseburg, den 28. September 1840.

(1063) Künftigen 7. October, (Mittwoch) ladet zur Morgensprache auswärtige und einheimische geehrte Gäste ergebenst ein Carl Julien im Arm.

(1057) Einladung. Sonntag den 4. October, als am Erndtedankfeste ist im Bürgergarten Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Merseburg, den 28. September 1840.

S. Sobbe.

(1058) Einladung. Sonntag den 4. October wird bei mir das Erndtedankfest mit Musik und Tanz gefeiert werden, und lade ich dazu ganz ergebenst ein.

Otto in Köffen.

(1071) Einladung. Zum Erndtedankfeste, Sonntag den 4. October, wird bei Unterzeichnetem Nachmittags 3 Uhr Gartenconcert und Abends Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst einladet

Neuschau, den 28. September 1840.

Karl Pohle.

(1072) Einladung. Ich mache hiermit bekannt, daß auf künftigen Sonntag den 4. October das Erndtefest gehalten werden soll, wozu ergebenst einladet

Tischendorf in Leuna.

(1068) Dank. Herzlichen Dank allen, die durch ihre Gegenwart bei dem Begräbnisse unsers am 22. September entschlafenen Ehegatten und Vaters, des Bürgers und Schneidermstr. Schaaf, einen so rührenden Beweis ihrer Liebe und Freundschaft an den Tag legten. Groß ist unser Schmerz über den Verlust des selig Entschlafenen, groß aber auch der Trost, den unsere tief betrübten Herzen durch die zahlreiche Theilnahme empfinden. Möge der Herr sie dafür segnen!

Die Wittwe und Kinder des selig Entschlafenen.

(1078) Entbindungs-Anzeige. Die heute Mittag 2½ Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich hiermit theilnehmenden Freunden an. Merseburg, den 28. September 1840.

Palmié.